

NEUBAU FRIDA LEVY GESAMTSCHULE, ESSEN

PRODUKTTYP

Prozessbegleitung,
Wettbewerbsmanagement

ORT

Essen

LAUFZEIT

2021 - 2023

PLANUNGSGEBIET

2,15 ha Planungsgebiet
25.500 m² BGF
1.300 Schüler:innen

AUFTRAGSVOLUMEN

Netto-Baukosten 300+400
59.000.000 EUR

LEISTUNGEN

Prozessgestaltung
Wettbewerbsmanagement
Durchführung VgV Verfahren

ANSPRECHPARTNER*IN

Martin Harter

PROJEKTPARTNER*IN

-

PROJEKTTTEAM

Jörg Neubig
Simon Hubacher
Katja Opelka
Christina Wicht
Felix Reymann

AUFTRAGGEBER*IN

Verfahrensmanagement für
die Stadt Essen



Auslobung | Wettbewerb
Neubau Frida-Levy-Gesamtschule, Essen
Sechszügige Gesamtschule mit Sporthallen

Verhandlungsverfahren mit vorgelagertem Planungswettbewerb als nichtoffener, anonymer Realisierungswettbewerb nach RPW 2013



August 2022



„Besonderheit der Gesamtschule ist die Mitnutzung des Aulabereichs als Kulturforum bei öffentlichen Veranstaltungen.“

Die Immobilienwirtschaft der Stadt Essen beabsichtigte den Neubau einer 6-zügigen Gesamtschule mit Sporthalle auf dem lärm- und schallausgesetzten Grundstück Varnhorststraße 2/Hollestraße in der Essener Innenstadt. Besonderheit der Gesamtschule ist der innerstädtische Standort sowie die Mitnutzung des Aulabereiches als Kulturforum bei öffentlichen Kulturveranstaltungen.

Für das Neubauvorhaben bestand der Anspruch, gemäß dem Ratsbeschluss von 2020, durch nachhaltige und wirtschaftliche Bauweise eine Zertifizierung gemäß des Bewertungssystems Nachhaltiges Bauen (BNB) mit dem Standard „Silber“ zu erreichen. Dazu waren bereits in der frühen Planungsphase insbesondere auch Aspekte des nachhaltigen Bauens entsprechend „Leitfaden Nachhaltiges Bauen“ des Bundesbauministeriums zu berücksichtigen.

Die BGF der neuen Gesamtschule liegt bei ca. 20.400 m², die BGF des neuen Sporthallenkomplexes bei ca. 5.100 m². Die Bauherrschaft beabsichtigte, den Generalplaner auch mit der Abbruchplanung für die Bestandsgebäude zu beauftragen. Das Bauvorhaben wird bei laufendem Schulbetrieb in zwei Bauabschnitten realisiert.

Das Verfahren wurde als VgV-Verhandlungsverfahren mit vorgelagertem Planungswettbewerb umgesetzt. Der Planungswettbewerb wurde als nichtoffener, anonymer Realisierungswettbewerb nach RPW 2013 durchgeführt.

Vorgesehen waren 15 Teilnehmer: Generalplanerteams (Architekt*in als Generalplaner) oder Bietergemeinschaften unter der Federführung des Architekten/der Architektin mit Fachplaner*innen aus den Bereichen Landschaftsarchitektur, Technische Gebäudeausrüstung (AG 1-8 gem. HOAI 2021 oder gleichwertig), Tragwerksplanung und Bauphysik (Wärmeschutz/Energiebilanzierung, Raumakustik, Bauakustik). Die Bauherrschaft beabsichtigt die Umsetzung der Planungsleistungen mit der BIM-Methode.



VERHANDLUNGSVERFAHREN



Neubau Gesamtschule Bockmühle, Essen
2020-2021

VERHANDLUNGSVERFAHREN



Neubau Gesamtschule Nippes, Köln
2012

VERHANDLUNGSVERFAHREN



Neubau Gesamtschule, Hürth
2012-2014